

Erfahrungsbericht

Auslandsemester an der NTNU

Wenn es darum geht, sich für ein Studierendenaustauschprogramm im Ausland zu bewerben, muss jede*r Studierende denken, was das für eine coole Idee ist. Es muss so abenteuerlich sein, so viel Spaß machen, eine andere Kultur und einen anderen Lebensstil kennenzulernen, Leute treffen, auf Partys gehen, neue Dinge ausprobieren, keine Eltern um sich herum haben, die einem sagen, was man machen soll... so denkt jede*r, wenn er*sie sich für einen Auslandsaufenthalt bewirbt, da bin ich mir sicher. Und Sie haben Recht, ein Auslandsaufenthalt besteht aus all diesen Dingen, aber es endet nicht damit. Man kann all die aufregenden und neuen Dinge einfach nicht erleben, wenn es nicht auch Hindernisse auf dem Weg dorthin gibt. Ob es nun die mangelnde Unterstützung durch das Büro für internationale Studierende an der Gastuniversität ist, oder die Schwierigkeiten bei der Suche nach einem Job oder einem Praktikum, oder plötzliche gesundheitliche Probleme, die einen Termin in einem Krankenhaus erfordern, oder sogar das Verlieben in jemanden für eine geliehene Zeit.

Es gibt viele Dinge, die wir bei der Planung unserer Reise gar nicht bedenken, sie kommen unerwartet und wenn sie kommen, dann stellen wir fest, dass wir uns mitten in einem fremden Land befinden, in manchen Fällen können wir vielleicht nicht einmal die Sprache sprechen, wir kennen nicht die richtigen Leute, wir wissen nicht, wohin wir gehen sollen, wie wir vorgehen sollen, und doch müssen wir jetzt damit klarkommen. Schließlich habe ich all diese oben genannten Hindernisse während meines Aufenthalts in Taiwan selbst erlebt.

Verstehen Sie mich nicht falsch, mein Aufenthalt in Taiwan war kein reines Leiden, auch wenn es so klingen mag, wenn ich all die unangenehmen Dinge in einem einzigen Satz zusammenfasse. Mein Auslandsaufenthalt war erstaunlich. Und da ich nach Taiwan gekommen bin, um meine Chinesischkenntnisse zu vertiefen, war es in der Tat eine sehr bereichernde Erfahrung, neun Monate lang von Montag bis Freitag am Mandarin Training Center der National Taiwan Normal University eingeschrieben zu sein und Chinesischkurse zu besuchen, die mir sehr geholfen haben, mein Chinesisch zu verbessern. Natürlich gibt es Freunde, die einem auf dem Weg helfen. Wenn man im Ausland ist, sind lokale Kontakte sehr wichtig. Ich habe hier viele Leute kennengelernt, die mich zu vielen interessanten Orten in Taiwan mitgenommen haben, von Wanderungen bis zum Nachtleben und mehr. Wenn ich also eine Wohnung oder einen Praktikumsplatz suchte, einen Arzt aufsuchen musste oder mein Laptop kaputt war, kannte ich bereits die richtigen Menschen, die mir helfen konnten.

Und wenn dann die Zeit um ist und wir wieder zurück nach Hause müssen, sind wir selbstverständlich traurig. Ich persönlich wollte zuerst so lange wie möglich in Taiwan bleiben, aber je näher das Ablaufdatum meines Visums rückte, desto mehr hatte ich das Gefühl, dass es tatsächlich an der Zeit war, nach Hause zurückzukehren. Zwei Semester im Ausland waren eine optimale Zeit für dieses Austauschprogramm, es braucht nicht länger zu sein.

Tipps & Ratschläge

Vor der Reise:

Das Büro für internationale Angelegenheiten der NTNU hat uns aufgefordert, vor unserer Reise nach Taiwan einen medizinischen Gesundheitscheck und Röntgenaufnahmen zu machen. Wenn man Sie auch dazu auffordert, hören Sie nicht auf sie. Alle, die diesen Gesundheitscheck und die Röntgenuntersuchung in ihrem Heimatland gemacht haben (mich eingeschlossen), mussten genau das Gleiche noch einmal in Taiwan machen. Das liegt daran, dass Taiwan keine Gesundheitsdaten aus dem Ausland akzeptiert, sondern nur die eigenen. Wenn Sie diesen Check-up in Ihrem Heimatland machen, zahlen Sie doppelt so viel Geld und vergeuden Ihre Zeit für nichts. Das bringt mich zu einem weiteren Punkt:

Der Hauptcampus:

Das Büro für internationale Angelegenheiten an der NTNU ist sehr schlecht organisiert. Sie haben uns von Anfang bis Ende falsche oder irreführende Informationen gegeben. Von all den Dingen, die wir während unseres Aufenthaltes in Taiwan erledigen mussten, war uns bis zum nahen Ablauf der Frist nie etwas klar. Wir waren nur 17 Austauschstudierende an der NTNU und das Büro für internationale Angelegenheiten hat uns alle ständig in den Wahnsinn getrieben. Macht euch darauf gefasst.

Die NTNU hat eine Turnhalle mit vielen Sportangeboten. Davor steht eine riesige Tai-ji-Statue. Überraschenderweise bietet die NTNU keine Tai-ji Kurse an. Zumindest wurde mir das von drei verschiedenen Leuten aus der Turnhalle und aus dem Büro für internationale Angelegenheiten gesagt. Das bringt mich zu einem weiteren Punkt:

Die NTNU beschäftigt viele taiwanesischen Studierende, die im Schwimmbad, in der Turnhalle oder im Büro für internationale Angelegenheiten aushelfen, von denen die meisten kein Wort Englisch sprechen. Wenn Sie also kein Chinesisch sprechen und etwas in der Turnhalle oder im Schwimmbad erledigen wollen (bei den anderen Orten bin ich mir nicht sicher), nehmen Sie besser einen chinesisches- und englischsprachige*n Freund*in zum Übersetzen mit.

Im Untergeschoss der Turnhalle gibt es einen Fitnessraum. Er ist zwar kleiner, aber ausreichend. Wenn Sie ein*e Studierende*r der NTNU sind, können Sie dort kostenlos trainieren. Wenn Sie kein*e offizielle*r Studierende*r der NTNU sind und nur im Mandarin Training Center Chinesisch lernen, müssen Sie eine Gebühr zahlen. In dem Fitnessraum finden jeden Tag viele Kurse statt, so dass man nicht jederzeit hineingehen kann. Das variiert von Semester zu Semester. Aber der Mittagszeit (12-13 Uhr) war immer frei.

Das Gleiche gilt für den Pool. Man kann auch eine*n Trainer*in engagieren, der einem das Schwimmen beibringt, oder man kann an einem Schwimmkurs teilnehmen, der ebenfalls kostenlos ist.

Ein paar Mal gab es auf dem Hauptcampus Workshops, bei denen Studierendenclubs neue Mitglieder anwerben konnten. Ich bin 30, also war ich daran nicht so sehr interessiert. Aber andere, jüngere

Austauschstudierende haben daran teilgenommen und ich bin sicher, dass es eine lustige Art ist, seine Freizeit zu verbringen und neue Leute kennenzulernen.

Es gibt hier ein sehr schönes Bibliotheksgebäude mit Klaviermusik im Hintergrund und einen Souvenirladen. Ein sehr schöner Ort zum Sitzen und Lernen. Kann ich nur empfehlen.

Die Open-Air-Kantine bietet Mittagessen und Snacks bis 14 Uhr, glaube ich. Man kann hier sehr günstig zu Mittag essen. Aber wenn man draußen sitzt, wird man von den einzigartigen taiwanesischen winzigen schwarzen Moskitos gestochen und hat mehrere Tage lang Juckreiz. Setzen Sie sich immer in einen Innenraum oder in das Freigelände in der Nähe des Haupttors des Campuses. Es gibt auch einen Smoothie-Laden und einen Family Mart, in dem man gegen Vorlage des Studentenausweises ein paar Prozent Rabatt bekommt.

Mandarin Training Center (MTC):

Hier lernen Sie Chinesisch. Das MTC befindet sich auf dem Bibliothekscampus gegenüber von dem Hauptcampus. Neben dem Campus befindet sich 7-11, wo man gegen Vorlage des Studierendenausweises ein paar Prozent Rabatt auf Waren erhält. Auf dem Campus vor dem MTC-Gebäude gibt es einen Essens-/Getränkestand, aber die Waren sind hier teurer als anderswo. Wenn Sie einen Kaffee trinken möchten, gehen Sie zu 7-11/Family Mart.

Wenn Sie beim MTC Chinesisch lernen – nicht alle Lehrende sind gut. Wenn Sie einen Kurs beginnen, achten Sie auf Ihre*n Lehrende*n und Ihre neuen Kommiliton*innen, ob Sie mit ihnen zufrieden sind oder nicht. Sie können Ihre Klasse im Sekretariat wechseln, aber nur in der ersten Woche (!!)

zu Beginn eines jeden Semesters. Merken Sie sich das, denn normalerweise wird es Ihnen niemand sagen, und nach der ersten Woche können Sie die Klasse nicht mehr wechseln. Glücklicherweise wurde ich einer wirklich tollen Lehrerin zugeteilt, die mich während meines gesamten Aufenthalts am MTC (3 Kurse) betreut hat.

Wohnen:

Wenn man sich für ein Studentenwohnheim entscheidet, wird man wahrscheinlich dem Gongguan Campus zugewiesen, der 2 U-Bahn-Stationen vom Hauptcampus entfernt ist. Es dauert ca. 15 Minuten um von der U-Bahn Station dorthin zu laufen, was sehr lästig ist. Es fahren jedoch regelmäßig Busse zwischen den Campussen. Sie werden in einem Zimmer für 3 Personen wohnen. Die Wohnbedingungen scheinen gut und sauber zu sein, man braucht sich keine Sorgen zu machen. Ich war nicht im Studentenwohnheim untergebracht. Meine taiwanesischen Bekannten halfen mir, eine Ein-Zimmer-Wohnung in perfekter, zentraler Lage in Ximen zu finden und zu mieten. Normalerweise muss man seinen Platz im Studentenwohnheim im Voraus reservieren, wenn man noch in seinem Heimatland ist. Das habe ich auch getan, aber während meiner zweiwöchigen Quarantäne gelang es mir, ein AirBnb für drei Wochen zu finden, und in diesen drei Wochen fand ich meine Wohnung, in der ich bis zum Ende meines Aufenthalts in Taiwan blieb. Angenommen, Sie machen es so, dann

brauchen Sie für die Reservierung des Studentenwohnheims nichts zu bezahlen. Man kann stornieren, aber dann darf man keine einzige Nacht im Studentenwohnheim bleiben. Dies alles kann man mit dem Büro für internationale Angelegenheiten klären.

Das Nachtleben:

Wenn Sie nachts ausgehen wollen, fangen Sie im Ximen an. Dort gibt es einen Ort namens The Red House mit vielen Open-Air-Bars, und besonders am Wochenende ist viel los. Die beliebteste Bar für Touristen heißt Dalida, und die Studierende gehen ständig dorthin.

Essen/Getränke:

7-11 und Family Mart haben den günstigsten Kaffee und die Qualität ist gut. Sie können "大熱拿" oder "大冰拿" bestellen, was "big hot latte/big ice latte" bedeutet. Wenn Sie Americano bestellen wollen, sagen Sie "大熱美/大冰美". Hier können Sie auch Geld abheben.

Schließen Sie Freundschaften mit einigen Locals und gehen Sie mit ihnen zum All-you-can-eat Hot Pot "火鍋".

Es gibt viele kleine Straßenrestaurants, die von Familien geführt werden und das Essen ist hier sehr günstig. Die Speisekarte ist meist auf Chinesisch.

Lotterie:

Egal, wo Sie bezahlen (MTC-Klassen im Büro/7-11/Restaurant), Sie erhalten immer eine Quittung mit QR-Code. Dieser QR-Code ist eine nationale Lotterie und Sie können alle 3 Monate Geld gewinnen. Lassen Sie sich dabei von Locals helfen. Mein taiwanesischer Freund hat mir geholfen, eine App herunterzuladen, die diese QR-Codes auf dem Handy sammelt (sodass Sie keine Quittung erhalten) und Ihnen nach 3 Monaten mitgeteilt wird, ob Sie gewonnen haben. Ich glaube, sie heißt 載具. Ich habe einmal Geld gewonnen, und es macht Spaß, das zu tun. Vergessen Sie nicht, beim Bezahlen nach 載具 zu fragen, damit sie den Code auf Ihrem Handy für Sie scannen können. Es gibt nur wenige Orte, die kein 載具 haben und Sie trotzdem die Quittung erhalten.

Transport:

Das Verkehrswesen ist sehr gut organisiert und Sie werden sich schnell daran gewöhnen. Benutzen Sie bei Fahrten mit dem Bus (denken Sie daran, sich ein- und auszuloggen!) und der U-Bahn (MRT) immer Ihren Studierendenausweis. An jeder MRT-Station gibt es Ladeautomaten, an denen Sie Ihren Studierendenausweis mit Geld aufladen und für den Transport nutzen können. Das Fahrrad ist eine viel billigere Alternative, für die Sie sich an einem Fahrradautomaten am Fahrradparkplatz anmelden müssen.

Ich wünsche Ihnen nun einen schönen Aufenthalt in Taipeh!